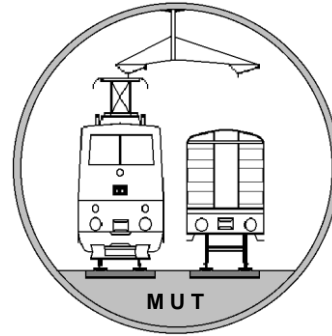


## MUT

**M**ensch und **U**mwelt schonende DB-**T**rasse  
Nördliches Markgräflerland e.V.

---



## Pressemitteilung 30. März 2015

### Kontaktadresse:

**M U T e.V.**

c/o Geschäftsstelle

Eichenweg 13

79189 Bad Krozingen

Tel.: 07633-13171

Fax: 07633-13171

Email: [info@mut-im-netz.de](mailto:info@mut-im-netz.de)

Web: [www.mut-im-netz.de](http://www.mut-im-netz.de)

## Hochwasserschutz für die Bürgertrasse Bürgerinitiative MUT weiterhin gut aufgestellt

**BAD KROZINGEN.** Die Bürgerinitiative MUT - Mensch und Umwelt schonende DB-Trasse Nördliches Markgräflerland e.V. - mit ihren über 6.000 Mitgliedern lässt auch im 13. Jahr ihres Bestehens keinen Zweifel daran aufkommen, dass beim Ausbau der Rheintalbahn das 3. und 4. Gleis zwischen Mengen und Hülgelheim in einem Graben geführt wird, der an diversen Stellen durch Landschaftsbrücken überdeckt ist. Diese von der Region geforderte und als Bürgertrasse bezeichnete Variante des Bahnausbaus wurde vom Projektbeirat Rheintalbahn bereits 2012 befürwortet. Bund und Land finanzieren die Zusatzkosten von rund 170 Millionen Euro jeweils zur Hälfte.

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung von MUT am 27. März in der Aula der Max-Planck-Realschule stand daher auch der Bericht zum Sachstand der Bahnplanungen im südlichen Breisgau und nördlichen Markgräflerland, auf den die rund 80 Anwesenden mit Spannung warteten. Zuvor allerdings war der offizielle Teil mit Neuwahlen des gesamten Vorstands, des Beirats und der Ortsbeauftragten sowie der Mitglieder der Arbeitsgruppe Landwirtschaft zu absolvieren. MUT-Kassenwart Rolf Mauthe konnte trotz erheblicher Ausgaben für zahlreiche Gutachten und Studien einen ansehnlichen Kassenstand berichten. Kassenprüfer Wolfgang Mudrack (Bad Krozingen) bescheinigte dem Kassenwart eine einwandfreie Buchführung und dem MUT-Vorstand einen strategisch sinnvollen Umgang mit den Vereinsfinanzen. Wahlleiter Albert Bär (Schlatt) freute sich über einstimmige Entlastung des amtierenden Vorstands und führt souverän durch die Neuwahlen. Mit überzeugenden einstimmigen Ergebnissen wurden wiedergewählt: Roland Diehl (Bremgarten) als 1. Vorsitzender, Albert ter Wolbeek (Bad Krozingen) und Gerhard Kaiser (Seefeld) als stellvertretende Vorsitzende. Aufgrund starker

beruflicher Belastung, verbunden mit häufiger Abwesenheit, hat stellvertretender Vorstand Reinhard Faller (Hausen) nach 12 Amtsjahren nicht erneut kandidiert. Mit großem Dank für die geleistete Arbeit wurde er aus der Vorstandschaft verabschiedet, bleibt jedoch weiter aktiv im MUT-Beirat für Sonderaufgaben. Einstimmig wurde Neukandidat Bernhard Walz (Heitersheim) als stellvertretender Vorsitzender in den MUT-Vorstand gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden Petra Elbers (Hausen) als Schriftführerin und Pal Lauer als Pressewart. Weiterhin wurde die stattliche Zahl von jeweils 28 Beiräten und Ortsbeauftragten sowie 25 Mitglieder in die MUT-BLHV-Gruppe gewählt. Damit ist die Bürgerinitiative MUT auch für die kommenden beiden Jahre und die sich abzeichnenden komplexen Aufgaben gut aufgestellt.



**Foto: Der neu gewählte Vorstand der Bürgerinitiative MUT (v.l.) Bernhard Walz, Rolf Mauthe, Gerhard Kaiser, Petra Elbers, Albert ter Wolbeek, Roland Diehl (nicht auf dem Bild Paul Lauer)**

MUT-Vorsitzender Roland Diehl berichtete über die zahlreichen Sitzung der Arbeitsgruppen des Projektbeirats Rheintalbahn, die sich mit dem Güterzugtunnel unter Offenburg, der autobahnparallelen Güterzugtrasse von Offenburg bis Riegel, dem erhöhten Schallschutz bei der Westumfahrung Freiburg, der Bürgertrasse und dem Güterverkehr durch den Katzenbergtunnel befassen. Zum Schutz der Bürgertrasse für den Fall extremer Hochwasserlage fordert die Deutsche Bahn von der Region die Vorlage eines Hochwasserschutzkonzepts, will sich aber an den Kosten dafür nicht beteiligen. Ein mit der Ausarbeitung des Konzepts beauftragtes Fachbüro berechnet dafür 150.000 Euro. "Da die Erstellung und Umsetzung des Konzepts planerische Arbeiten zur Bürgertrasse erfordern, die die DB ohnehin erbringen muss, ist die Mitfinanzierung durch die DB mehr als gerechtfertigt," ist sich Diehl sicher. Dies sei auch die Ansicht des Landratsamts Breisgau-Hochschwarzwald, das im Auftrag des Projektbeirats den Vorsitz der Arbeitsgruppe "Bürgertrasse" innehat. Der MUT-Vorstand sieht in der Verweigerungshaltung der DB einen weiteren

Versuch, den Bau der Bürgertrasse zu verzögern. Mit Blick auf die nächste Sitzung des Projektbeirats am 26. Juni 2015 im Stuttgarter Verkehrsministerium gibt sich Diehl kämpferisch: "Die Region wird sich mit politischem Druck der Verzögerungstaktik der DB entgegenstellen".